

Rat & Tat

Ihre schnelle Hilfe in allen Fragen des Arbeits- und Wirtschaftsrechts

RA Dr. Rolf Geffken, Lüneburger Tor 7, 21073 Hamburg

Tel. 0172 7418179

www.DrGeffken.de

Hamburger Anwalt stellt Strafanzeige wegen Volksverhetzung

Politiker Graf Lambsdorff und Anton Hofreiter, sowie der Journalist Frank Plasberg im Visier

Der seit 45 Jahren praktizierende Hamburger Anwalt Dr. Rolf Geffken hat Strafanzeige wegen Volksverhetzung gegen den Bundestagsabgeordneten Graf Lambsdorff bei der Staatsanwaltschaft Berlin-Mitte erstattet. Lambsdorff hatte „die Ostermarschierer als „fünfte Kolonne Wladimir Putins, politisch und militärisch“ bezeichnet. Nach Geffken ist damit der Tatbestand der Volksverhetzung erfüllt, da Lambsdorff gegen Teile der Bevölkerung zum Hass aufstachelt und deren Menschenwürde angreift, indem er sie böswillig verächtlich macht und verleumdet. Lambsdorff wisse ganz genau, daß man vor allem in Kriegszeiten als „fünfte Kolonne“ der Subversion verdächtige Gruppen bezeichne, die mit einer äußeren feindlichen Macht sympathisieren und kollaborieren. Die Ostermarschbewegung existiere seit fast 60 Jahren und habe gegen Wiederbewaffnung und Aufrüstung protestiert und sei ausschließlich für den Frieden eingetreten. Es sei eine ungeheure Verleumdung und gefährde den inneren Frieden aufs Schwerste, wenn dieser Gruppe von Menschen „Kollaboration mit einem äußeren Feind“ sowie die „politische und (!) militärische“ Unterstützung Rußlands vorgeworfen werde. Abgesehen davon daß sich Deutschland nicht im Krieg mit Rußland befinde und die Bezeichnung Rußlands als „feindliche Macht“ einer Kriegshetze gleichkomme, sei es eine ungeheure Entgleisung, den Ostermarschierern die „politische und militärische“ Unterstützung „Putins“ vorzuwerfen. Dafür habe Lambsdorff nicht die geringsten Beweise. Man müsse davon ausgehen, daß die Entgleisung vorsätzlich erfolgt sei und der Verschärfung des politischen Klimas im Lande diene.

Anzeige hat der Anwalt auch gegen Frank Plasberg erstattet, der in einer Sendung des WDR die Frage gestellt habe, wie man erreichen könne daß die Ukraine Rußland „ganz besiegen“ könne, obwohl dies weit über das Recht zur Selbstverteidigung hinausgehe und eine Verlängerung des Krieges bedeute. Ähnliches warf der Anzeigenerstatter Anton Hofreiter vor, der noch vor der entsprechenden Entscheidung des Bundestages marktschreierisch „Waffen, Waffen, Waffen!“ für die Ukraine gefordert hatte und damit ebenfalls eine Verlängerung und nicht eine Verkürzung des Krieges in Kauf genommen habe und letztlich zur Verschärfung des Konflikts beitrage.

Unterstützt wird die Anzeige von 20 Frauen und Männern unterschiedlichster Berufe aus dem ganzen Bundesgebiet. Sämtliche Befürchtungen über eine Verschärfung des Krieges einerseits und eine Verschärfung des innenpolitischen Klimas sind seit Erstattung der Anzeige vor 2 Wochen eingetreten. Dies allein zeigt die Richtigkeit und Notwendigkeit einer solchen Maßnahme. Landesweit werden immer mehr Entgleisungen gegenüber Menschen beobachtet, die nur für Frieden und Verständigung und gegen den um sich greifenden Russenhass die Stimme erheben.

Bereits 2 Wochen nach Ausbruch des Krieges hatte der Anwalt in einem aufrüttelnden Video bei youtube („Krieg & Recht“) gegen die Verharmlosung von Waffenlieferungen und die Diffamierung von Kriegsgegnern massiv Stellung genommen:

<https://www.youtube.com/watch?v=7TU5H1xqjRw&t=162s> . Gleiches gilt für seinen Artikel zur „Zeitenwende“: https://www.drgeffken.de/48_Die_Zeitenwende_-_Zum_Ukraine-Konflikt.php